

**Niederschrift**  
**zur Sitzung des Verbandsgemeinderats**  
**Montag, 22.04.2013, 19:30 Uhr**

Öffentliche Sitzung des Rats.....	1
1. Genehmigung von Niederschriften .....	1
2. Feuerwehrbedarfsplanung .....	1
3. Umsetzung Solidarpakt .....	3
4. Sponsoringleistungen, Spenden und Schenkungen.....	3
5. Klimaschutzkonzept.....	3
6. Einwohnerfragestunde.....	3
7. Verschiedenes .....	3
Nichtöffentliche Sitzung .....	5
8. Personalangelegenheiten .....	5
9. Verschiedenes, nichtöffentlich.....	5

Bürgermeister Harald Gemmer eröffnet die Sitzung und begrüßt die Beigeordneten und die anwesenden Ratsmitglieder.

Er stellt fest, dass mit Schreiben vom 25. März 2013 form- und fristgerecht zur Sitzung eingeladen ist. Änderungs- und Ergänzungswünsche zur Tagesordnung werden nicht vorgebracht.

ÖFFENTLICHE SITZUNG DES RATS

**1. Genehmigung von Niederschriften**

Die Niederschrift der Sitzung vom 26.03.2013 ist mit Schreiben vom 02.04.2013 versandt worden. Es werden zur Niederschrift keine Anregungen und Bedenken vorgebracht. Sie wird vom Verbandsgemeinderat genehmigt.

**Beschluss: 19 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung, 0 Nein-Stimmen**

**2. Feuerwehrbedarfsplanung**

Harald Gemmer führt zunächst noch einmal die Entstehung und Entwicklung des Feuerwehrbedarfsplans aus. Im Anschluss stellt er die Ergebnisse der Feuerwehrkommission vor. Die Verteilung der Sonderaufgaben sollen wie folgt festgelegt werden:

Ausrückebereich Schönborn: Ausstattungssatz zur Unterstützung der unaufschiebbaren Erstmaßnahmen bei ABC -Gefahrstoffen

Ausrückebereich Kördorf: Wasserförderung lange Strecken mit dem SAH 600m, Faltbehälter 3000 ltr, zwei Sätze Absturzsicherung aufgeteilt jeweils in Herold und Kördorf

Ausrückebereich Rettert: Wasserförderung lange Strecken mit dem SAH 400m, zwei Sätze Absturzsicherung aufgeteilt jeweils in Berndroth und Rettert

Ausrückebereich Dörsdorf: Derzeit wird von einer Stationierung einer Sonderaufgabe vorerst abgesehen, da keine Möglichkeit eines zweiten Stellplatzes in einem der drei Feuerwehrgerätehäuser besteht.

Der Vorsitzende ist der Auffassung, dass der vorliegende Feuerwehrbedarfsplan ein zukunftsfähiges Konzept darstellt. Weiterhin führt er noch einmal aus, dass sich die Gesamtinvestitionen für das neue Fahrzeugkonzept auf insgesamt 1,9 Millionen Euro belaufen.

Im Anschluss bedankt er sich bei allen Mitgliedern der Feuerwehrkommission für die gute Zusammenarbeit.

Melanie Schönbach, stellv. SPD-Fraktionssprecherin, weist noch einmal daraufhin, dass durch die hohe Investitionssumme entsprechend höhere Mittel im Haushaltsplan angesetzt werden müssen. Weiterhin ist sie der Meinung, dass der Feuerwehrbedarfsplan mehr Planungssicherheit gibt.

CDU-Fraktionssprecher Horst Klöppel betont noch einmal, wie viele arbeitsreiche Stunden hinter den Sitzungen der Feuerwehrkommission liegen. In dem vorliegenden Feuerwehrbedarfsplan sieht er ebenfalls ein zukunftsfähiges Konzept. Die vorgestellten Ergebnisse spiegeln einen gesunden Mittelwert zwischen allen Beteiligten wieder. Vor allem kommt die neue Konstruktion der Ausrückebereiche der Personalstruktur sehr entgegen.

Karl Protze, Fraktionssprecher FWG, sieht den aufgestellten Feuerwehrbedarfsplan als gelungenes Ergebnis der Feuerwehrkommission. Auch er hebt noch einmal die Belastung des Verbandsgemeindehaushaltes durch den Fahrzeuginvestitionsplan hervor. Er bedankt sich noch einmal bei allen Mitgliedern der Feuerwehrkommission sowie den einzelnen Wehren für deren ehrenamtliches Engagement. Er regt an, das endgültige Konzept in einer Broschüre zusammenzufassen.

Markus Schmittel regt an, den Ausrückebereich Mitte um die Ortsgemeinde Klingelbach zu erweitern.

Ratsmitglied Bernd Stockenhofen bittet darum, noch einmal zu überprüfen, ob der Wehr in Dörsdorf eine Sonderaufgabe zugewiesen werden kann.

Der Vorsitzende nimmt diesen Antrag zur Kenntnis und wird dies entsprechend bearbeiten.

Im Anschluss stellt er den Feuerwehrbedarfsplan zur Abstimmung.

**Beschluss: einstimmig**

### 3. Umsetzung Solidarpakt

Der Vorsitzende informiert über das weitere Vorgehen. Weiterhin setzt er die Ratsmitglieder über die Informationsveranstaltung am 06. Mai 2013 in Kenntnis. Hierzu werden alle interessierten Bürger um 19.30 Uhr in die

Stadthalle Katzenelnbogen eingeladen. Andy Heuser vom Ingenieurbüro Karst wird an diesem Abend die 9. Änderung des Flächennutzungsplan vorstellen und für Fragen zur Verfügung stehen. Außerdem werden der externe Berater Manfred Zimmermann sowie der Vertragspartner des Fachbüros Natcraft Herr Kreuzberger anwesend sein.

#### 4. Sponsoringleistungen, Spenden und Schenkungen

Dem Verbandsgemeinderat liegen keine Spenden/Zuwendungen vor.

#### 5. Klimaschutzkonzept

In seiner Sitzung am 13.02.2013 hat der Verbandsgemeinderat der Erstellung eines Klimaschutzkonzeptes zugestimmt. Das Klimaschutzkonzept umfasst die Verbandsgemeinden Bad Ems, Nassau und Katzenelnbogen, wobei Bad Ems die Federführung übernommen hat. Der Auftrag der Erstellung wurde nun an die Transferstelle Bingen vergeben. Die Kosten belaufen sich auf 66.211,60 € und werden mit 65 % bezuschusst. Somit entsteht der Verbandsgemeinde Katzenelnbogen ein Eigenanteil in Höhe von 5.729,96 €.

#### 6. Einwohnerfragestunde

Wehrleiter Walter Diehl bedankte sich bei allen Beteiligten der Feuerwehrkommission für die gute und gelungene Zusammenarbeit in den vergangenen Monaten.

#### 7. Verschiedenes

Der Vorsitzende setzt die Ratsmitglieder über einen Neuzugang an der Fachklinik Katzenelnbogen in Kenntnis. Er berichtet, dass an der Fachklinik eine neurologische Facharztpraxis eröffnet worden ist. Ebenso werden weiterhin Gespräche mit den Allgemeinmedizinern geführt, um eine Verbesserung der hausärztlichen Versorgung zukunftsnahe herbeizuführen.

Weiterhin berichtet er über den neunten Landesrettungsdienstplan. Aufgrund der hohen Einsatzzahlen zählt die Rettungsstelle Katzenelnbogen nicht mehr zum Stützpunkt Nastätten, sondern stellt ab sofort einen eigenen Stützpunkt da.

Für das Schuljahr 2013/14 der Fachoberschule liegen derzeit 52 Neuanmeldungen vor. Die Schule wertet die Entwicklung insgesamt durchaus positiv. Auch die Betriebe sind bislang sehr zufrieden.

Weiterhin steht die Beschaffung eines zweiten Schulpavillon aus. Der Vorsitzende berichtet über den derzeitigen Stand.

Im Anschluss bittet Horst Meyer Harald Gemmer darum, den Rat regelmäßig über den aktuellen Stand des Antrages zur Verbesserung der hausärztlichen Versorgung zu informieren.